

Pressemitteilung



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

PRÄLATUR REUTLINGEN

Pfarrer Andreas Föhl
Medienbeauftragter

Hechinger Straße 13
72072 Tübingen
Telefon: 07071 9304 59
mobil: 0170 8257959

E-Mail: medienpfarramt.reutlingen@elkw.de

6. Juli 2017

Biblische Botschaft ermutigt und schenkt Zuversicht

Im Eröffnungsgottesdienst der Landessynode erinnert Prälat Rose an die Reutlinger Reformation

Reutlingen. Mit einem Gottesdienst in der Reutlinger Marienkirche hat heute Morgen die Tagung der württembergischen evangelischen Landessynode in Reutlingen begonnen. Prälat Dr. Christian Rose rief die Synodalen dazu auf, wie die Reformatoren vor 500 Jahren zuversichtlich für ihre Überzeugungen einstehen und sich von der biblischen Botschaft ermutigen zu lassen.

„Schön, dass die Landessynode zum ersten Mal in Reutlingen tagt“, begrüßte Christian Rose Synodale und Gäste in der Martinskirche. Der Regionalbischof gestaltete den Eröffnungsgottesdienst gemeinsam mit dem Reutlinger Dekan Marcus Keinath sowie den Synodalen Johannes Eißler, Kai Münzing, Dr. Martin Plümicke und Maike Sachs.

In seiner Predigt erinnerte der Prälat an die Reformation in Reutlingen vor rund 500 Jahren. In der freien Reichsstadt habe Matthäus Alber bereits 1521 evangelisch gepredigt. Albers Botschaft von der Gnade Gottes sei von den Menschen damals aufgesogen worden wie von einem „trockenen Schwamm“, so Rose. Obwohl der „Luther Schwabens“ früh morgens zwischen 5.30 und 6.30 Uhr gepredigt habe, seine die Menschen von weit her in die Gottesdienste geströmt, wusste der Regionalbischof. Reutlingen sei neben Nürnberg auch die einzige Reichsstadt gewesen, die 1530 in der Person von Jos Weiß das für die Lutheraner zentrale Augsburger Bekenntnis – die Confessio Augustana – unterzeichnet habe, berichtete Rose. Der Blick auf die Reformation gebe Mut für die heutigen Aufgaben der Kirche, schlug der Regionalbischof die Brücke in die Gegenwart: „Die Reutlinger Reformation kann uns bestärken, mutig und zuversichtlich für unsere Überzeugungen einzutreten“. Quelle der Zuversicht sei heute wie damals die Botschaft der Bibel, sagte der Prälat. „Die Bibel tröstet, rüttelt auf, ermutigt, schenkt uns Freude und Zuversicht“, so Rose.

Ensembles und Studierende der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen unter der Leitung ihres Rektors Christian Fischer zogen auch musikalisch eine Verbindung zwischen der Reformation und der Gegenwart. So packten die Neckarschwalben, der Kinderchor der Hochschule, Luthers Klassiker „Ein feste Burg ist unser Gott“ in ein frisches und poppig Gewand und sangen das Lied im Wechsel mit den Gottesdienstbesuchern.

Das Opfer des Eröffnungsgottesdienstes war für die Arab Episcopal School in Jordanien bestimmt. Die Schule benötigt einen Bus für den Transport von blinden und sehbehinderten Kindern. Der Gründer der Schule Pastor Canon Samir Esaid stellte das Projekt im Gottesdienst vor.

Andreas Föhl
Medienbeauftragter der Prälatur Reutlingen

Im Anhang finden Sie folgende **Fotos**:

Bild 1: Prälat Dr. Christian Rose nach dem Gottesdienst in der Martinskirche

Bild 2: Prälat Dr. Christian Rose bei der Predigt.

Bild 3: Prälat Dr. Christian Rose mit Pastor Canon Samir Esaid